
**Austausch
Auslandskontakte
Internationale Begegnungen
Comenius-Schulprojekt**

Ev. Gymnasium Werther • Grünstraße 10 • 33824 Werther

**An die
Eltern, Schülerinnen und Schüler
der 8. Klassen des EGW**



Werther, den 21. Februar 2013

Austausch 2012/13 – Fahrt zur Yarm School (England) im Frühjahr 2013

hier: Letzte Informationen vor der Reise

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

unsere Abreise liegt in nicht allzu ferner Zukunft und es geht nun an die konkreten Reisevorbereitungen. Im Folgenden geben wir Ihnen einen kurzen Abriss der Dinge, die zu beachten sind. Wahrscheinlich werden Sie bei den meisten Punkten denken, das verstehe sich von selbst, doch im Eifer des Gefechts übersieht man schnell den einen oder anderen Aspekt. Daher wird hier zur Sicherheit noch einmal alles Bedenkenswerte aufgeführt.

Der Austausch beginnt mit dem Kofferpacken. Bitte holen Sie nicht Ihren Übersee-kreuzfahrtschrankkoffer vom Dachboden; eine Reisetasche oder ein kleiner Koffer, am besten Rollkoffer, tut's auch. An Mitbringsel denken, daher am besten etwas Platz frei lassen!

Packen Sie in den Koffer die normale Kleidung ein und zusätzlich bitte auch etwas "für gut", das die Schüler für die Tage ihres Schulbesuchs (einschließlich Pressefoto) bzw. für andere offizielle Anlässe wie beispielsweise einen Besuch im Rathaus etc. benötigen. Auch am Wochenende wird evtl. bessere Kleidung benötigt, denn es könnte ja sein, dass in der Familie gerade eine Feier ansteht oder dass man den deutschen Schüler zu einem offiziellen Anlass mitnimmt.

Achten Sie auf gutes Schuhwerk. Die schneeweißen Treter mit den drei Streifen sind sicherlich für die Städtetouren gut, aber nicht jede Exkursion führt über befestigte Wege. Auf den Austauschreisen haben sich wasserdichte und warme Walkingboots oft als nützlich und dankbar erwiesen! Denken Sie auch an einen Regenschutz, am besten natürlich einen Friesennerz oder etwas Ähnliches, zusätzlich ist ein Regenschirm bestimmt sinnvoll. Es könnte in dieser frühen Jahreszeit auch überall noch kalt sein, sodass warme Kleidung einschließlich Mütze, Schal und Handschuhen unabdingbar ist! Hier hat sich das "Zwiebelprinzip" als besonders sinnvoll und geeignet erwiesen: Es werden mehrere Lagen an dünneren Kleidungsstücken (Shirts, Pullover, Jacken) übereinander angezogen und bei Bedarf, wenn es wärmer wird, der Reihe nach ausgezogen. Auf diese Weise ist man für alle klimatischen Gegebenheiten gewappnet.

Außerdem lohnt es sich sicher, eine (preiswerte) Digitalkamera mitzunehmen. Die Mitnahme eines Handys (**Achtung: enorme Roamingkosten bei Internetnutzung im Ausland, speziell bei Smartphones. Am besten die Roaming-Funktion für die Zeit im Ausland komplett ausschalten!**) ist sicher sinnvoll. Für Digicam und Handy das Ladegerät nicht vergessen! Da die englischen Steckdosen dreipolig sind und somit komplett von der europäischen Norm abweichen, sollte für alle elektronischen Geräte unbedingt ein Steckeradapter, den es in jedem gut sortierten Elektrofachmarkt gibt, mitgenommen werden. Bei anderweitigen elektronischen Geräten, wie bspw. einem Föhn, hilft die Gastfamilie sicher mit einem Leihgerät aus. Die Mitnahme eines Laptops ist sicher nicht notwendig, denn die wenige Freizeit, die das Programm lässt, sollte man lieber mit den realen Gastgebern anstatt mit den virtuellen Facebook-Freunden verbringen, meinen wir.

Ganz wichtig: Sportsachen und Schwimmzeug nicht vergessen! Dazu gehören natürlich auch ein Handtuch und ein Badelaken. Bettzeug hingegen braucht nicht mitgenommen zu werden. Aber Nähzeug und gegebenenfalls ein Schuhputzset sind sinnvoll!

An Schulsachen wird nur das Nötigste eingepackt: Schreibzeug (incl. Buntstifte), Papier (Heft und/oder Block), Kleber, Tesafilm. Wer will, kann ja einmal die Scrapbook-Technik ausprobieren: Alles Wissenswerte, Erinnerungsstücke, Prospekte etc. werden in eine Kladde geschrieben und geklebt. Auf diese Weise entsteht ein bleibendes Andenken an die Austauschfahrt, das gleichzeitig eine tolle Grundlage für das von allen Schülern anzufertigende Themenpapier ist (siehe unten). Als Schultasche dient sinnvoller Weise ein Rucksack, den man ja ohnehin für die Fahrt und die Ausflüge als Handgepäck bei sich hat.

In der Schule werden ordentliche und saubere Sachen getragen. Natürlich ist es nicht nötig, die Ärmel am Konfirmationsanzug auszulassen. Auch sollte man nicht noch etwas Besonderes für diesen Anlass kaufen. Die Gastgeber wissen, dass wir keine Schuluniform haben, aber sie erwarten schon ein ordentliches und gepflegtes Äußeres, also z.B. Stoffhose/Rock, Oberhemd/Bluse, Pullover, evtl. Blazer (falls vorhanden), keine Turnschuhe, keine "Skaterklamotten", keine "zerrissenen" Bluejeans. Das Gleiche gilt für eventuelle Besuche in den Rathäusern. Zieht euch einfach so an, wie eure Eltern euch immer gerne hätten, aber in der Regel nie bekommen...

Alle Schüler(innen), die regelmäßig Medikamente einnehmen oder für die besondere gesundheitliche Voraussetzungen gelten, sollten ein kurzes Schreiben mitbringen, aus dem hervorgeht, um welche Krankheit es sich handelt und was dabei zu beachten ist. Dieses Schreiben ist bei Reiseantritt den Begleitlehrkräften auszuhändigen. Im Falle, dass das betroffene deutsche Kind im Ausland in ärztliche Behandlung muss, ist solch eine Information sehr wichtig, denn in der Regel geht ein(e) Begleitlehrer(in) mit zum Arzt.

Zum Verhalten im Gastland gilt grundsätzlich: "When you are in Rome, do as the Romans do." Das bedeutet, dass ihr euch bitte anschaut, was eure Gastgeber machen, und euch entsprechend benehmt, bei Tisch und auch sonst. Zum Essen gilt: Man kann alles probieren, auch wenn man es nicht kennt. Mag man es dann wirklich nicht, so lehnt man höflich (ohne "igit-tigitt", "üähh" oder ähnliche Unmutsbekundungen!) ab.

In der Schule herrscht eine wesentlich strengere Disziplin als bei uns. Die Lehrerinnen und Lehrer sind dort in der Regel etwas "unpersönlicher", aber das sollte euch nicht davon abhalten, Fragen zu stellen und in den Unterrichtsstunden mitzumachen. Für den Unterricht gilt aber unbedingt: Auf keinen Fall stören!

Grundsätzlich möchten wir euch noch einmal diesen zwar etwas abgegriffenen, aber doch immer noch zutreffenden Hinweis geben: Ihr seid im Gastland Botschafter unseres Landes und eure Gastgeber werden nach eurem Besuch "die Deutschen" nicht mehr nur daran messen, was in Berlin entschieden wird, ob Frau Merkel den Euro rettet oder ob wir gute Autos bauen, sondern sicherlich vor allem daran, wie sich ihr deutscher Gast bei ihnen benommen hat. Ihr tragt also eine Verantwortung, die man häufig unterschätzt. Bitte benehmt euch einfach so, "wie es sich gehört".

Ganz wichtig ist in diesem Zusammenhang der häufige Gebrauch der berühmten Zauberwörter mit den fünf Buchstaben. Ja, gemeint sind "DANKE" und "BITTE", nach Möglichkeit in der Zielsprache. Wenn es in der Vergangenheit Klagen von Gasteltern gab, dann die, ihr Gast habe nicht oder nicht häufig genug "bitte" und "danke" gesagt. Auf diese Höflichkeitsfloskeln wird im europäischen (und internationalen) Ausland ungleich mehr Wert gelegt als bei uns. Denkt also bitte daran! Übrigens, auch den "Morgenmuffeln" steht ein Lächeln beim Frühstück gut zu Gesicht!

Was euer Verhalten in der Freizeit angeht, so sei deutlich betont, dass wir erwarten, dass ihr dort in keinsten Weise "über die Stränge" schlagt. Die Begleitkräfte werden darauf konsequent reagieren, und je nach Sachlage kann das bedeuten, dass ihr auf der Stelle und auf Kosten eurer Eltern die Heimreise per Taxi und Flugzeug antretet.

Alle Schülerinnen und Schüler sollten ein Gastgeschenk für die Familie mitnehmen. Dabei aber auch bitte unbedingt an die Kinder der Familie denken! Jedes Kind freut sich, wenn der Gast aus Deutschland etwas mitbringt. Dabei sollte es nur eine Kleinigkeit sein. Es hat sich auch bewährt, immer zwei bis drei winzige Geschenke in Reserve mitzunehmen, die schon sehr oft dringend gebraucht wurden, z.B. wenn wir plötzlich am Sonntag zu den Großeltern eingeladen wurden oder wenn überraschend ein Pflegekind da war und so weiter.

Jedes deutsche Kind muss eine Identitätsbescheinigung (Personalausweis, Reisepass oder Kinderausweis) dabei haben. Ist der Schüler nicht im Besitz eines gültigen Identitätspapiers, sind die Einreise nach England und auch manche Besuche erst gar nicht möglich! Außerdem ist es wichtig, sich bei abendlichen Unternehmungen usw. ausweisen zu können. Sollten Sie zurzeit kein gültiges Ausweispapier haben, so kann man auf dem Einwohnermeldeamt eine provisorische Übergangsbescheinigung bekommen!

Ganz wichtig: Da wir mit der Fähre nach England übersetzen, müssen alle Schüler(innen) eine handschriftlich unterzeichnete Einverständniserklärung der Eltern vorlegen, dass sie an der Reise und der Fährfahrt teilnehmen dürfen! Ein entsprechendes Formular ist diesem Schreiben beigefügt und ist bitte bis Montag, den 25.02.2013 im Sekretariat des EGW abzugeben. Ohne diese Bescheinigung wird die Beförderung aus rechtlichen Gründen verweigert. Ausnahmslos!

Krankenversicherungsbescheinigung, Codekarte oder vergleichbare Unterlagen nicht vergessen! Bei Unsicherheit lieber kurz bei der Krankenversicherung anrufen!

Hier noch ein ganz wichtiger Hinweis: Bitte schon bei allen Besichtigungen daran denken, dass im Anschluss an die Reise ein frei wählbarer Aspekt, der im Zusammenhang mit der Fahrt steht, im Rahmen eines Themen-Papiers (in englischer Sprache) bearbeitet werden muss. Es ist daher sicher sinnvoll, landestypische Dinge (Zuckerpapier, Bierdeckel etc.) und natürlich entsprechende Prospekte und Broschüren zu sammeln, damit man sein DIN-A4-Blatt entsprechend gestalten kann und auch die notwendigen Informationen zur Hand hat. In diesem Zusammenhang sei noch einmal

an das oben schon erwähnte "Scrapbook" erinnert. Das ist zwar sehr amerikanisch, aber sicher eine tolle Sache.

Zum Schluss noch die Telefonnummern der Schulen:

GB	Yarm School	+44-1642-786023
D	Evangelisches Gymnasium Werther	+49-5203-2962711

Vor der Abreise bekommen alle Schüler(innen) noch die Telefonketten für ihre Reise in jeweils **DREI** Exemplaren ausgehändigt. Ein Exemplar nehmt ihr mit, das andere ist für die Eltern daheim gedacht und das dritte gebt ihr euren Gastgebern in Yarm. Es versteht sich von selbst, dass die Telefonkette aus Datenschutzgründen nicht ins Internet gestellt werden kann, aber alle anderen Informationen, insbesondere die entsprechenden Programme und Reisedaten werden nur **online** abrufbar sein. Es ist natürlich auch bei diesen Informationen sinnvoll, dass die Schüler(innen) jeweils ein Exemplar mit auf die Reise nehmen und eine Kopie bei den Eltern zu Hause zur Verfügung steht. Bitte eine entsprechende Anzahl ausdrucken.

Sollten Sie überlegen, ihr Kind zwecks eines anschließenden Familienurlaubs persönlich vor Ort in England abzuholen, bitten wir Sie den beiliegenden "Antrag auf Nicht-Teilnahme an der Rückfahrt" auszufüllen und zu unterschreiben. Bitte reichen Sie diesen Antrag zusammen mit der Einverständniserklärung bis Montag, den 25.02.2013 im Sekretariat des EGW ein.

Ganz zum Schluss noch einmal der wichtige Hinweis, dass bei Nicht-Antreten oder bei einem krankheitsbedingtem Abbruch der Reise keine Rückzahlung des Reisepreises erfolgt! Wenn Sie für diesen Fall Vorsorge treffen wollen, so müssen Sie eine private Reiserücktrittskosten- bzw. Reiseabbruchversicherung abschließen, was in vielen Reisebüros und Versicherungsagenturen problemlos möglich ist und nicht viel kostet.

Wir hoffen, dass der Austausch, der in diesem Jahr erstmals in dieser Form stattfindet, ein Erfolg für unsere Schule wird und einen großen Gewinn für alle beteiligten Schülerinnen und Schüler bedeutet – die deutschen ebenso wie diejenigen an unserer Partnerschule in Yarm.

Mit herzlichen Grüßen

Veronika Görner

Dominik Emas

Frithjof Meißner

PS: Während des ganzen Austausches sind wir für Eltern und Schüler(innen) rund um die Uhr auf unseren Handys erreichbar:

Veronika Görner: +49-175-4128417

Dominik Emas: +49-176-31375397

Frithjof Meißner: +49-172-9591968